**Curriculare Analyse**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Lernfeld** **Nr.: 2 Nichtmetallische Untergründe bearbeiten und beschichten**  **Ausbildungsjahr: 1**  **Zeitrichtwert: 80 Stunden** | | | |
| **Phase der vollständigen Handlung** | **Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan** | **Berufliche Handlungen[[1]](#footnote-1)** | **Anmerkungen[[2]](#footnote-2)** |
| Analysieren: | Die Schülerinnen und Schüler analysieren mit Hilfe technischer Unterlagen die Auftrags­situation. | Die Schülerinnen und Schüler lesen und erfassen den Arbeitsauftrag incl. technischer Zeichnungen, technischer Merkblätter und Datenblätter. |  |
| Informieren: | Sie erfassen die Wechselwirkungen zwischen nichtmetallischen Untergründen und Beschich­tungsstoffen (physikalische und chemische Eigenschaften). | Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über verschiedene nichtmetallische Unter­gründe sowie deren physikalischen und chemischen Eigenschaften. | Untergründe:   * Mineralische Untergründe * Holz & Holzwerkstoffe * Kunststoffe   Eigenschaften:   * Kohäsion & Adhäsion * Benetzbarkeit * Porosität & Kapillarität * Viskosität * pH-Wert |
| Planen: | Sie planen Arbeitsschritte zur Beseitigung der Untergrundmängel (Untergrundprüfung, Reinigungsmittel, Schleifmittel, Grundie­rungen, Spachtelmassen) und nutzen zur Auswahl eines Beschichtungssystems technische Informatio­nen. | Die Schülerinnen und Schüler planen die Auftragsausführung auf Grundlage ausgewählter Untergrundprüfungen. Sie bereiten die Untergründe mit Hilfe von Reinigungsmitteln, Schleifmitteln, Spachtelmassen und Grundierungen vor. |  |
| Entscheiden: | Sie entscheiden sich für einen Arbeitsablauf und erstellen einen Arbeitsablaufplan.  Sie listen die Werkzeuge und Materialen auf, legen ihre Persönliche Schutzausrüstung fest und ergreifen Maßnahmen zum Arbeits- und Umweltschutz.  Sie berechnen die Flächen und den Material­bedarf aus Kennwerten und Daten (*Technische Merkblätter, Zeichnungen).* | Die Schülerinnen und Schüler wählen ein geeignetes Beschichtungs­material aus. Sie strukturieren die Arbeits­abläufe in Teilschritte und legen notwendige Werkzeuge, ihre Persönliche Schutzausrüstung fest.  Zudem berücksichtigen sie die Unfallverhütungsvorschriften und den Umweltschutz.  Sie ermitteln den Flächen- und Materialbedarf unter zu Hilfenahme von Technischen Merkblättern und Zeich­nungen. |  |
| Durchführen: | Sie führen den Beschichtungsauftrag unter Berücksichtigung der Eigenschaften der Be­schichtungsstoffe (Zusammensetzung, Viskosität, Verträglichkeit, Applikation) aus. | Die Schülerinnen und Schüler erläutern ihr Vorgehen zur Einrichtung des Arbeitsplatzes und zur Ausführung des Beschichtungsvorgangs. Dabei berücksichtigen sie den Schutz angrenzender Bauteile.  Sie beschreiben, wie sie beim Reinigen des Werkzeugs vorgehen. |  |
| Kontrollieren: | Sie kontrollieren ihre Arbeitsergebnisse und vergleichen diese mit den Planungsvorgaben (Materialmenge, Qualität) und den geforderten Qualitätsansprüchen. Auch mit Hilfe digitaler Geräte kommunizieren und kooperieren sie mit den Kunden und weisen auf Pflegeanleitungen hin. | Die Schülerinnen und Schüler prüfen ihren Arbeitsablaufplan auf Plausibilität.  Die Schülerinnen und Schüler führen Qualitätskontrollen durch.  Sie überdenken ihre Ausführungen in Bezug auf ihre praktische Durch­führ­barkeit.  Die Schülerinnen und Schüler führen Qualitätskontrollen durch. |  |
| Bewerten/Reflektieren: | Sie präsentieren und bewerten ihre Arbeits­ergebnisse und diskutieren Maßnahmen zur Optimierung und Qualitätssicherung.  Sie reflektieren ihren Arbeitsprozess. | Sie bewerten ihre Ergebnisse und korrigieren diese gegebenenfalls.  Im Rahmen der Abnahme präsentieren sie ihre Arbeitsergebnisse im Kunden­gespräch. | Einsatz digitaler Kommunikationsmittel |

1. Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen. Beschreibung mit prozessbezogenen Indikatoren (analysieren, beschreiben, erörtern etc.) [↑](#footnote-ref-1)
2. Anregungen zur Berücksichtigung insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation [↑](#footnote-ref-2)